

Unsere Dankesworte an Klaus

Als Tilla Dau 2016 den Vorsitz der NABU-Ortsgruppe altersbedingt abgab und Dich gekonnt überredet hatte, den Job erstmal schnell zu machen, warst Du unerschrocken und voller Zuversicht bereit, den Posten vorübergehend zu übernehmen.

Du ahntest nicht, was da auf Dich zukommen würde, dass es **viel** Zeit und etlicher Nerven bedurfte.

Lollapalooza überrannte uns, dann kam Corona und ganz Berlin bevölkerte das Erpetal.

Mit großem Elan und Eifer hast Du Dich reingekniet. Du bist kein Grüner, kein Botaniker und auch kein Ornithologe, aber ein Lokalpatriot, Natur- und Heimatverbunden.

Aus „mal schnell“ wurden mehr als 6 Jahre.

Nicht immer diplomatisch, aber immer offen und ehrlich, hast Du die Ortsgruppe in gutes Fahrwasser gebracht.

Du hast den Kontakt zur Gemeinde gehalten und neue Mitglieder begeistern können und so wurden immer mehr Leute auf uns aufmerksam.

Mit Hilfe kompetenter Fachleute wie Marcel, Petra Kalettka und der anderen tatkräftigen Mitstreiter haben wir einiges bewegt.

Unabhängig von den vielen Arbeitseinsätzen gibt es mittlerweile eine Kommunikation mit den Behörden, auch wenn da noch Luft nach oben ist. Fast sensationell ist der Kontakt zum Wasser- und Bodenverband geworden.

Du hast auch einen großen Anteil daran, dass wir über den Tellerrand hinausschauen, hast Dich bei den regionalen Treffen eingebracht, was ja auch immer mit großem zeitlichen Aufwand und etlichen Autokilometern verbunden ist.

Dafür danken wir Dir von ganzem Herzen und hoffen sehr, dass Du weiter mit uns sägst, reparierst, das Erpetal bewachst und uns mit Fotos, ganz gleich ob von Entenküken, Fröschen oder wildernden Rindern auf dem Laufenden hältst.